Deutscher Künstlerbund e.V.

»OUR VOICES. Auf den Spuren Bildender Künstlerinnen«
75 Jahre Deutscher Künstlerbund
24. Mai bis 14. September 2025

Geschäftsstelle
Markgrafenstraße 67
10969

Telefon +49 (0)30 26 55 22 81
Telefax +49 (0)30 26 55 22 83

info@kuenstlerbund.de
https://www.kuenstlerbund.de

Sitz Berlin
Amtsgericht Charlottenburg, Berlin
VR 902 NZ, USt-IdNr. DE136622959

Vorstand
Adib Fricke
Ralf Homann
Uwe Jonas
Jule Tabea Martin
Christl Mudrak
Katrin Schmidbauer
Justin Time

Geschäftsführung
Nini Palavandishvili

Symposium FEMINIST VOICES

Datum: Samstag, 13. September 2025 | 11 – 17 Uhr

Ort: Wilhelm-Hack-Museum
Berliner Straße 23
67059 Ludwigshafen am Rhein

Pressemitteilung

Im Rahmen der Finissage der Ausstellung »OUR VOICES. Auf den Spuren Bildender Künstlerinnen« im Wilhelm-Hack-Museum findet am Samstag, den 13. September 2025, von 11 bis 17 Uhr das Symposium FEMINIST VOICES statt.

Das Symposium vernetzt Künstlerinnen, Kulturschaffenden und Wikipedianer*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, um das Thema Gleichstellung zu vertiefen. Wikipedianer*innen – das sind Interessierte aus unterschiedlichen Disziplinen, die ehrenamtlich für Wikipedia Beiträge erstellen – treffen im Museum auf Akteur*Innen aus der Bildenden Kunst. Gemeinsam wird über verschiedene Disziplinen und Generationen hinweg an Strategien zur Sichtbarmachung von Frauen und ihren Leistungen geforscht. Die Ausstellung »OUR VOICES. Auf den Spuren Bildender Künstlerinnen« im Wilhelm-Hack-Museum, spürt Künstlerinnen auf, die Teil des Deutschen Künstlerbundes waren oder sind und bieten den Kontext für das Symposium.

Kuratorin Dr. Almut Hüfler führt durch ein Gespräch mit zwei ausstellenden Künstlerinnen zum Thema Körper. Präsentiert werden die »FATart Fair«, die erste Schweizer Kunstmesse für Frauen | FLINTA, sowie die Galerie Glaab, eine Schweizer Galerie, die exklusiv mit Kunst von Frauen handelt. Ergänzt wird das Programm durch Einblicke in die Medienforschung der Initiative EqualVoice sowie das Netzwerk FEMNETZ, einer Edit-a-thon-Bewegung, die Gleichstellung in Kunst, Kultur und Öffentlichkeit durch kollaborativen Wissenstransfer fördert.

Das Symposium ist eine Veranstaltung von FATart in Kooperation mit dem Deutschen Künstlerbund und dem Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen am Rhein.

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums seiner Wiedergründung nach dem Zweiten Weltkrieg widmet sich der Deutsche Künstlerbund mit der Ausstellung der Frage nach der Situation von Künstlerinnen seit 1950 und den vielfältigen, bis heute bestehenden Hindernissen in Bezug auf Gleichstellung im Kunstbetrieb. Denn trotz aller positiven Entwicklungen der letzten Jahrzehnte und einer erhöhten

In Kooperation mit: wilhelmhackmuseum, FATART

Mit Unterstützung von: RheinlandPfalz Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration; Kulturbüro Rheinland-Pfalz

allgemeinen Wahrnehmung von Frauen im Kunstbetrieb bestehen in Deutschland auch in 2025 noch signifikante Unterschiede zwischen den Geschlechtern in Bezug auf Bezahlung, Sichtbarkeit in Ausstellungen und Repräsentation in Galerien und Sammlungen.

Der 1903 gegründete Deutsche Künstlerbund zählt zu den ältesten Künstler*innenvereinigungen Deutschlands und vereint heute über 870 renommierte bildende Künstler*innen. Als Plattform für künstlerischen Austausch und kritischen Diskurs setzt er sich aktiv für die Interessen von Kunstschaffenden ein, unter anderem durch Mitwirkung in Auswahlgremien und Fachausschüssen. Neben seinem kulturpolitischen Engagement organisiert der Deutsche Künstlerbund Veranstaltungen in seinem Berliner Ausstellungsraum sowie deutschlandweit Ausstellungen, Symposien und Kolloquien zu gesellschaftlich relevanten Themen.

Gezeigt werden Werke von: Mary Bauermeister, Daniela Comani, CRIPTO SIRENAS, Madeleine Dietz, Tatjana Doll, Margret Eicher, EVA & ADELE, Hannah Höch, Annot Jacobi, Magdalena Kallenberger, Alicja Kwade, Almut Linde, Christiane Löhr, Jule Tabea Martin, MATERNAL FANTASIES, Maina Miriam Munsky, Emy Roeder, Anike Joyce Sadiq, Niki de Saint Phalle, Karin Sander, Aen Sauerborn, Bettina Semmer, Zuzanna Skiba und Annegret Soltau.

Zur Ausstellung ist eine Publikation erschienen, die das zweijährige Rechercheprojekt »Auf den Spuren Bildender Künstlerinnen« in Zusammenarbeit mit dem Kunst-Mentoring des Kulturbüros Rheinland-Pfalz vorstellt. Sie präsentiert die Ergebnisse von sechs jurierten Recherchestipendien, würdigt zehn herausragende Biografien von Künstlerinnen des Deutschen Künstlerbundes und dokumentiert die vierundzwanzig Beiträge der an der Ausstellung beteiligten Künstlerinnen. Der Katalog kann an der Kasse erworben oder online bestellt werden.

Pressekontakt:

Wilhelm-Hack-Museum
Antonia Skiba
Berliner Straße 23
67059 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 504-2934
E-Mail antonia.skiba@ludwigshafen.de